

Programm

Begrüßung

Dr. Udo Stenz – Pfarrer an St. Gallus-St. Dreifaltigkeit-St. Josef, Ludwigshafen

Haydn: Die Schöpfung

ERSTER TEIL

- Nr. 1 Einleitung –
Die Vorstellung des Chaos
Rezitativ mit Chor
- Nr. 2 Arie mit Chor
- Nr. 3 Rezitativ
- Nr. 4 Chor mit Sopransolo
- Nr. 5 Rezitativ
- Nr. 6 Arie
- Nr. 7 Rezitativ
- [Nr. 8 *Arie entfällt*]
- Nr. 9 Rezitativ
- Nr. 10 Chor
- Nr. 11 Rezitativ
- Nr. 12 Rezitativ
- Nr. 13 Chor mit Soli

ZWEITER TEIL

- Nr. 14 Rezitativ
- Nr. 15 Arie
- Nr. 16 Rezitativ
- Nr. 17 Rezitativ
- [Nr. 18 *Terzett entfällt*]
- Nr. 19 Chor mit Soli
- Nr. 20 Rezitativ
- Nr. 21 Rezitativ
- Nr. 22 Arie
- Nr. 23 Rezitativ
- Nr. 24 Arie
- Nr. 25 Rezitativ
- Nr. 26 Chor
- Nr. 27 Terzett
- Nr. 28 Chor

DRITTER TEIL

- Nr. 29 Orchestereinleitung und Rezitativ
- Nr. 30 Duett mit Chor *[gekürzt]*
- Nr. 31 Rezitativ
- Nr. 32 Duett
- Nr. 33 Rezitativ
- Nr. 34 Schlußchor mit Soli

Grußworte zum Festtag

Dr. Eva Lohse – Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen

Dr. Wolfgang Heer – Vorstand der Heinrich-Pesch-Stiftung, Ludwigshafen

Dankesworte

Monsignore Erich Ramstetter

Kath. Kirche St. Josef, Ludwigshafen-Friesenheim
Sonntag, 20. September 2015, 16.00 Uhr

Großes Benefizkonzert zum 90. Geburtstag
von Monsignore Erich Ramstetter

Joseph Haydn: Die Schöpfung

Oratorium für Solisten, Chor und Orchester
Gekürzte Fassung zum Festtag

Anne Kathrin Fetik, Sopran
Prof. Johannes Greten, Tenor
Vinzenz Haab, Bass-Bariton
Kirchenchor St. Josef Ludwigshafen, Deutscher Rotary Chor & Gastsänger
Heidelberger Kantatenorchester – Prof. Leo Kraemer, Hammerklavier
Gesamtleitung: Dr. Elke Voelker

Schirmherrschaft: Dr. Eva Lohse, Oberbürgermeisterin der Stadt Ludwigshafen
Mit Unterstützung der „Gebrüder Erich und Fritz Ramstetter Stiftung“

Um eine Spende zugunsten der Kinder- und Jugendarbeit
der Heinrich-Pesch-Stiftung Ludwigshafen wird gebeten.



Die Mitwirkenden



Anne Kathrin Fetik, Sopran erlangte ihr Diplom als Opernsolistin an der Musikhochschule des Saarlandes bei Prof. Rosemarie Bühler-Fey. Sie studierte außerdem Liedgesang in der Meisterklasse von Prof. Irwin Gage und erhielt weitere Impulse für ihr Liedschaffen in Kursen mit Mitsuko Shirai, Hartmut Höll und Roger Vignoles. Sie war u. a. Solistin bei Konzerten mit dem Kammerorchester der Petersburger Philharmonie, dem Luxemburger Kammerorchester „Les musiciens“, der Neuen Philharmonie Westfalen und dem Rundfunk-Sinfonieorchester Saarbrücken. Konzertreisen führten sie nach Frankreich, Italien, Portugal, Argentinien und Japan.



Johannes Greten, Tenor debütierte bereits mit 12 Jahren als Knabensopran an der Oper seiner Heimatstadt Bremen. Neben seinem Medizinstudium an der Universität Heidelberg absolvierte er ein Gesangsstudium bei dem italienischen Bariton Scipio Colombo, einem der letzten Schüler Giuseppe de Lucas und bei Greta Holm, einer Vertreterin der deutschen Bachtradition aus der Schule des Thomaskantors Straube. Auftritte u. a. in Deutschland, Frankreich, Italien, Spanien, USA und Canada, u. a. beim internationalen Festival in Assisi, in der Frankfurter Alten Oper und bei den Thüringer Bachwochen.



Vinzenz Haab, Bass-Bariton studierte an der Musikhochschule des Saarlandes Schulmusik und Musikerziehung sowie Geschichte an der Universität des Saarlandes. Seine Stimme wurde erst zu Anfang des Schulmusik-Studiums von Raimund Gilvan entdeckt und ausgebildet. Die interpretatorische Arbeit mit dem international renommierten Bariton Sigmund Nimsgern brachte entscheidende Anstöße für seine weitere sängerische Entwicklung. Neben einer breit gefächerten Auswahl im Bereich des Kunstliedes gehören die großen oratorischen Partien in den Werken Bachs, Händels, Haydns und Mozarts ebenso zu seinem Repertoire wie z. B. Mendelssohns „Elias“, Brahms' „Deutsches Requiem“ oder Oskar G. Blarrs „Jesus-Passion“. Er ist in CD-Produktionen mit Werken von Liszt, Saint-Saëns, Mendelssohn, Dupré, Fauré und Gouvy zu hören.



Prof. Leo Kraemer, Hammerklavier wendet sich im Anschluss an seine Tätigkeit als Domkapellmeister und Domorganist in Speyer und an den Musikhochschulen Saarbrücken und Mannheim als Dirigent derzeit wieder verstärkt der Zusammenarbeit mit internationalen Ensembles zu. Seit 1995 ist Kraemer u. a. Chefdirigent des Kammerorchesters der Petersburger Philharmoniker. Tokio, Seoul, Mexico-City, Kasan, Samara und immer wieder St. Petersburg, das sind die jüngsten Stationen seiner Tätigkeit, die den Dirigenten schon lange vor dem Zusammenbruch der Sowjetunion in die künstlerische Zusammenarbeit mit Spitzenensembles des Ostblocks führte. In Deutschland konnte er zur gleichen Zeit profilierte Orchester und Chorgemeinschaften aufbauen. Derzeit ist er als Organist und Dirigent, als Wettbewerbsjuror oder Dozent international unterwegs. Leo Kraemer ist Ehrenmitglied der St. Petersburger Philharmonischen Gesellschaft (zu deren Gründung 1802 Haydns Schöpfung aufgeführt wurde). Ebenso ist er Träger der Peter-Cornelius-Plakette und des Bundesverdienstkreuzes.



Dr. Elke Voelker, Leitung Die langjährige Kirchenmusikerin am Speyerer Kaiserdom zählt zu den bekanntesten Organistinnen ihrer Generation und hat neben ihrer internationalen Konzerttätigkeit, neben Fernseh- und Rundfunkaufnahmen auch zahlreiche prämierte CD-Einspielungen vorzuweisen. Sie studierte A-Kirchenmusik in Mainz, Germanistik und Musikwissenschaft in Heidelberg sowie Orgel in Mannheim und als Stipendiatin in Chicago und Paris. Internationale Wettbewerbspreise (u. a. Speyer, Paris) und Auszeichnungen begleiten ihren künstlerischen Werdegang. 2012 erfolgte ihre Promotion in Musikwissenschaft an der Universität Heidelberg. Musikwissenschaftliche Veröffentlichungen sind im Bärenreiter-, Laaber- und Schott-Verlag erschienen. Daneben ist sie künstlerische Leiterin von Orgelfestivals und engagiert in vielen Crossover-Projekten. www.elkevoelker.de

Deutscher Rotary Chor

Das Ensemble wurde von seiner heutigen Leiterin Rot. Dr. Elke Voelker aus Anlass der 100-Jahresfeier Rotarys 2005 zunächst unter dem Namen Rotary-Distriktchor 1860 ins Leben gerufen und setzt sich aus rotarischen Choristen, Mitgliedern von Inner Wheel und Rotaract sowie aus Personen, die der rotarischen Idee nahe stehen, zusammen. Heute ist der Chor Mitglied im Badischen Chorverband und besteht aus 50 Choristen. Alljährlich wird ein größeres Chor- und Orchesterkonzert vorbereitet. Auslandsreisen führten den Chor bereits nach Sizilien, Portugal und Dänemark. Daneben wirkt der Deutsche Rotary Chor bei rotarischen Veranstaltungen mit. Die Erlöse der Veranstaltungen kommen Hilfsprojekten von Rotary zugute. www.deutscher-rotary-chor.de

Kirchenchor St. Josef

Der katholische Kirchenchor St. Josef wurde 1909 gegründet und verweist auf eine passionierte Sängertadition. Er widmet sich der liturgischen Mitgestaltung von etwa zehn Gottesdiensten im Jahresverlauf und singt ebenso als Gastchor in Nachbargemeinden. Die feierlichen musikalischen Gestaltungen der Festgottesdienste durch Chor, Solisten und Orchester zählt dabei zu den Höhepunkten des Kirchenjahres. Hierzu sind immer wieder auch Gastsänger oder Gastchöre eingeladen mitzuwirken. Der Chor pflegt ein abwechslungsreiches Repertoire und ist allen Stilrichtungen gegenüber aufgeschlossen. Über dreißig Jahre stand der Chor unter der Leitung des 2010 verstorbenen Dr. Raimund Bard. In dessen Nachfolge hat seit 2012 Dr. Elke Voelker die Leitung des Chores inne.

Heidelberger Kantatenorchester

Das Orchester setzt sich aus einem festen, erfahrenen und eingespielten Stamm von Berufsmusikern, Musikschullehrern und Musikstudenten zusammen. Ursprünglich gegründet an der Evangelischen Stadtkirche Wiesloch vom damaligen Leiter Prof. Gerald Kegelmann erhielt das Ensemble 1960 seinen heutigen Namen. Im Laufe der Jahre erweiterte sich der Einsatzbereich des Orchesters über die Region hinaus, und es entwickelte sich zu einem vielfältig einsetzbaren Ensemble. In der jüngeren Vergangenheit wurde die immer häufiger gewünschte historische Spielweise (auf modernen Instrumenten) zu einem weiteren Aushängeschild des Orchesters. Das heutige Repertoire umfasst nahezu die gesamte kirchenmusikalische Literatur in unterschiedlichen Besetzungen, ebenso rein sinfonische Werke. Als Opernfestspielorchester – seit 30 Jahren ist es das Festspielorchester der Schlossfestspiele Zwingenberg –, aber auch als Orchester für Gala-Veranstaltungen hat es einen beachtlichen Ruf erlangt.

